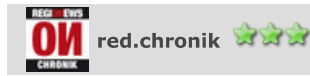


- Chronik
- Unfälle
- Verbrechen
- Brände
- Lokales
- Sonstiges**
- Auto
- Österreich
- Leser-Berichte
- Sport
- International
- Politik
- Wirtschaft
- Kunst/Kultur
- Sonstige Themen

AKTUELLES ▶ CHRONIK ▶ SONSTIGES

Leser-Berichte anzeigen



23.1.2011
20:45

Neu aus OÖ: Hochwertiges Dämmmaterial aus Kunststoffabfällen

Dieses innovative Bodendämmsystem bringt eine Zeit- und eine Kostenersparnis

Bilder



Thermowhite

LINZ. Ein einfaches, aber sehr effizientes Produkt zur Bodendämmung haben oberösterreichische Unternehmen entwickelt. Dieses Bodenisolierungssystem spart sowohl Zeit als auch Kosten. Ein weiteres Plus: Kunststoffabfälle werden zu hochwertigem Dämmmaterial verarbeitet.

Entwickelt wurde diese Neuheit von den oö. Unternehmen Thermowhite Alois Edler aus Spital am Pyhrn, dse group DI Kurt Dobrovnik/Technisches Büro für Kunststofftechnik aus Molln und Extratherm Kunststofftechnik GmbH aus Günskirchen.

"Derartige Entwicklungen zeigen das hohe Innovationspotenzial, das in der oberösterreichischen Kunststoff-Branche steckt", sagt Wirtschafts-Landesrat Viktor Sigl (ÖVP). Das Land Oberösterreich ermögliche durch die Förderungen von Kooperationsprojekten, dass innovative Ideen auch umgesetzt werden können.

Beim „Thermowhite“-Isolationssystem wird ein neu entwickelter spezieller mineralischer Binder mit zerkleinerten Kunststoffmaterialien (EPS) und Wasser in einem bestimmten Verhältnis vermischt. Gegenüber anderen Systemen, die mit Zement als Binder arbeiten, punktet „Thermowhite“ mit wesentlich besserer Wärme- und Trittschalldämmung und deutlich schnellerer Austrocknung.

Werden bei anderen Systemen 100 Liter Wasser pro Kubikmeter verwendet, genügen für die neue Wärmedämmung 40 Liter. Die Masse wird einfach ins Gebäude eingepumpt und gerade abgezogen. Das Material bildet innerhalb kürzester Zeit eine feste Platte ohne Fehlstellen, das heißt ohne Wärmeverlust. Auf die so hergestellte Wärmedämmung kann nun direkt die Dampfbremse und dann die Fußbodenheizung mit dem Estrich aufgebracht werden.

„Für die neue Wärmedämmung kann 100 Prozent Recyclingmaterial wie Verpackungs- oder Baustyropor eingesetzt werden. Beispielsweise können so künftig Styroporabfälle, die beim Sanieren von Häusern mit Vollwärmeschutz anfallen, für neue Bodendämmungen genutzt werden“, so Alois Edler von der Firma Thermowhite aus Spital am Pyhrn.

Bisher wurden schon mehr als 1.000 Häuser mit der neuen Bodenisolierung ausgestattet, 2011 soll der Umsatz verdoppelt werden.

my REGIONEWS

Username:
Passwort:

[Passwort vergessen](#)
[Jetzt registrieren](#)

NEWS-SUCHE

LINKS & BOOKMARKS

- [RSS Feed abonnieren](#)
- [zur Facebook Seite](#)
- [follow us on Twitter](#)
- [Add to Google](#)
- [Gefällt mir](#) 548